



### **Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten sowie des Büros des Einwohnerrates**

Als Präsidentin des Einwohnerrates wird Jeannette Locher-Wehrlin (FDP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Die gewählte Ratspräsidentin fährt mit folgenden Worten fort:

*"Ich bedanke mich sehr herzlich für diese ehrenvolle Wahl zur Präsidentin des Einwohnerrates und freue mich über das Vertrauen, das Sie mir damit entgegenbringen.*

*Dass ich im neuen Amtsjahr dem Einwohnerrat wiederum als Präsidentin vorstehen darf, erfüllt mich mit Stolz. Mit Freude und Elan, Demut und Respekt werde ich dieses Amt ausüben und den anstehenden Aufgaben und Herausforderungen begegnen. Es ehrt mich sehr und ich hoffe, die damit verbundenen Erwartungen in meinem zweiten Präsidentschaftsjahr erfüllen zu können.*

*Ich möchte das neue Amtsjahr mit einer Eröffnungsrede beginnen, die von einem philosophischen Rat aus der Antike inspiriert ist. Der Philosoph, von dem ich spreche, ist kein Geringerer als Aristoteles, einer der bedeutendsten Denker unserer Geschichte. Aristoteles sagte einst:*

***'Politik braucht Gespür für das Machbare, aber auch für das dem anderen Zumutbare.'***

Diese Worte sind heute relevanter denn je, denn in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft immer vielfältiger und komplexer wird, ist es von entscheidender Bedeutung, sowohl das Machbare als auch das Zumutbare im Blick zu behalten.

Politik braucht ein Gespür für das Machbare. Das bedeutet, dass wir als Einwohnerrat realistische Ziele setzen müssen, die auf den Bedürfnissen und Möglichkeiten unserer Gemeinde basieren. Wir müssen uns bewusst sein, dass Veränderungen Zeit brauchen und dass wir gemeinsam daran arbeiten müssen, um unsere Ziele zu erreichen. Durch eine kluge und umsichtige Politik, die auf einem fundierten Verständnis der aktuellen Gegebenheiten basiert, können wir positive Veränderungen herbeiführen und unsere Gemeinde voranbringen.

Gleichzeitig dürfen wir jedoch nicht vergessen, dass Politik auch ein Gespür für das dem anderen Zumutbare braucht. Wir müssen unsere Entscheidungen mit Bedacht treffen und die Auswirkungen im Blick behalten. Das bedeutet, dass wir aufmerksam zuhören müssen, die Bedürfnisse und Sorgen der



Bevölkerung ernst nehmen und Kompromisse eingehen müssen, um ein gerechtes und harmonisches Miteinander zu schaffen.

Aristoteles erinnert uns daran, dass Politik kein Selbstzweck ist, sondern dass sie das Wohl aller Menschen in unserer Gemeinde im Blick haben sollte. Indem wir das Machbare und das Zumutbare gleichermassen berücksichtigen, können wir eine Politik gestalten, die auf Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit und dem Gemeinwohl beruht.

Als Einwohnerratspräsidentin möchte ich Sie alle ermutigen, diesen Rat aus der Antike in unserer Arbeit als Einwohnerrat zu berücksichtigen. Lassen Sie uns gemeinsam das Machbare erkennen, um unser Herisau weiterzuentwickeln, und gleichzeitig das dem anderen Zumutbare im Auge behalten, um eine gut überlegte und faire Politik zu gestalten.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Lassen Sie uns gemeinsam in der Debatte das Beste für Herisau und seine Bevölkerung entscheiden. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen, ganz besonders auch nach dem doch grossen Wechsel im Einwohnerrat Beständigkeit, Vertrauen und Ernsthaftigkeit gegenüber der Herisauer Bevölkerung auszustrahlen und ins 49. Amtsjahr des Herisauer Gemeindeparlaments zu starten."

Es folgt die Fortsetzung der Sitzung gemäss Traktandenliste.

#### **Wahl des Büros**

- a) Als Vizepräsident wird Jürg Kaufmann (SVP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- b) Als 1. Stimmzählerin wird Celia Hubmann (SP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt
- c) Als 2. Stimmzähler wird Roman Wäspi (Gewerbe/PU) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- d) Als 3. Stimmzählerin wird Jil Steiner (Die Mitte) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

**Wortmeldungen**      Keine